

Pressemitteilung

Bebauungsplan H 17 nicht im Ortsbeirat

Ortsvorsteher kuscht vor Kooperation

Nachdem nach 7 Jahren nun endlich ein Entwurf für das Baugebiet H 17 (rund um den Brötchenweg) in Hainhausen vorliegt, der am 21.07.2014 in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden soll, bat die CDU den Ortsvorsteher Sascha Pokojewski, den Punkt auf die Tagesordnung der heutigen Ortsbeiratssitzung zu nehmen. Da das neue Baugebiet für Hainhausen von großer Bedeutung ist, u. a. soll dort bspw. auch ein Senioren-/Pflegeheim entstehen, sollte nach Ansicht der Christdemokraten – so deren Stv. Vorsitzender Ewald Simon – der Plan schon frühzeitig beraten werden, um die Zeit zu nutzen.

Nach einem ersten „Ja, wir können den Plan gerne beraten“, ruderte der Ortsvorsteher jetzt via E-Mail zurück. „Natürlich ist das Verfahren korrekt. Der Ortsbeirat wird im 2. Schritt bei der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange ebenfalls gehört. Das wissen wir“, erklärt Heiko Lautenschläger, Vorsitzender des CDU Ortsverbandes RODGAU MITTE, „doch die entsprechende Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung kam zeitgleich mit der Einladung zur Ortsbeiratssitzung. Man hätte also das Thema schon jetzt auf die Tagesordnung nehmen und beraten können. Schon vor der ersten Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung. Wenn man bereits im Vorfeld die Richtung weiß, in die man gehen sollte, hat man später weniger Probleme“ – so Lautenschläger. „Von dem Ortsvorsteher jedenfalls sind wir enttäuscht. Offensichtlich wurde er in der gestrigen Sitzung der Kooperation zurückgepfiffen“.

Die Christdemokraten vermuten weiter, dass wieder einmal möglichst still eine Idee durchgewunken werden soll. „Gegen ein Senioren-/Pflegeheim sein man nichts, es stellt sich nur die Frage, ob zum einen die Westseite Hainhausens das Richtige sei und zum anderen ob der angedachte Standort – mitten im Gebiet – durchdacht sei. Schließlich bringe ein solches Heim mehr Besucherverkehr mit sich als eine normale Bebauung. Wenn man das an eine Zufahrt lege, müsse dieser wenigstens nicht durch das ganze Baugebiet fahren“ – beschreibt Lautenschläger erste Bedenken der CDU.

Rodgau, den 01.07.2014

gez. Lautenschläger

Vorsitzender